

Fehlende in nur einer Zeile aufweist. Einen gemeinsamen Vorfahren ε verlangen Mehrfachvarianten der Gruppe gegen die übrigen Hss. wie:

MPL 188, 1156 D 8: *crathonij* L E W W 1 statt *Antonii*.

MPL 188, 1156 D 10: *pachranij* L E *pathranij* W W 1 statt *Pachomii* (Drucke: *Pachumii*).

MPL 188, 1163 A 15: *iuxta ecclesiam aye erine* alle Hss. (Drucke: ... *Agia Irene*). Statt *ecclesiam* schreiben: *ecdyam* L *etdiam* E *Etdyam* W W 1.

(Der Wechsel von c und t; i, j und y hat natürlich bei Hss. des 15. bis 16. Jahrhunderts nichts zu besagen.) Bei diesen Varianten handelt es sich um Verlesungen, die bereits in der Vorlage manifest waren, und von den Kopisten mangels Vertrautheit mit dem Textinhalt nicht korrigiert werden konnten. Besonders bezeichnend dafür ist die Verlesung von *ecclesiam*: Der Schreiber von ε muß das Wort als zur folgenden Ortsbezeichnung gehörig aufgefaßt haben, die er nicht als Name einer Kirche erkannte.

Die gemeinsame Vorlage wird außerdem durch eine eigentümliche Ergänzung des Werktitels im Incipit der Hss. L und E nahegelegt; nur diese beiden Hss. ergänzen den Titel — in beiden Fällen von der jeweils gleichen Hand, die den übrigen Titel schrieb — um die Zeitangabe, bzw. Nennung des Hl. Bernhard⁸⁴):

E fol. 1^r: *Anno domini millesimo* (Rest der Zeile unbeschrieben)

L fol. 335^r: *anno domini millesimo* (statt der übrigen Worte einer Jahreszahl folgt eine Schnörkelverzierung!) *tempore beati bernhardi*

In Hs. W (und in ihrer Kopie W 1) fehlt diese Ergänzung allerdings. Doch die späte Hs. W hat überhaupt eine ganz neue, ausführlichere

⁸⁴) Vgl. den Titel der Drucke: MPL 188, 1139 Anm. 3. — Wenn diese Ergänzung der gemeinsamen Vorlage zuzuschreiben ist, war auch sie nicht sehr alt: im 12. Jh. wäre ein solcher Zusatz kaum nötig gewesen. — Auch der Überlieferungskontext des *Anticimenon* in den Sammelhss. L und E deutet auf eine Verwandtschaft der beiden Hss.: Immerhin folgen in beiden, allerdings in zuweilen veränderter Reihenfolge, größtenteils dieselben Schriften Papst Leos IX. und Humberts von Silva Candida, vgl. R. Helssig, Katalog der Hss. der Universitätsbibliothek zu Leipzig 4, 1 (1926) S. 386—393 und H. Fischer, Die lateinischen Papierhss. der Universitätsbibliothek Erlangen (1936) S. 154—158.